

Pflanzenernährung. Hier arbeitete er als Wiss. Mitarbeiter in zwei Forschungsprojekten (Nitratdynamik im Weinbau und an der Neuauflage Weinbaustandortatlas Hessen). Die Verbindung zu der Forschungsanstalt bzw. zu der damaligen Fachhochschule und heutige Hochschule Geisenheim blieb weiterhin bestehen. Von 1989 bis zum Jahre 2020 war er, mit kurzen Unterbrechungen, jahrelang als Lehrbeauftragter tätig. Von September 1995 bis zu seiner Pensionierung im September 2021 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Laborleiter) sowie in der Lehre an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz tätig. Kurt Emde ist verheiratet, hat zwei Söhne und 5 Enkelkinder.

Prof. Dr. Karl-Josef Sabel ist am 21. Mai 2001 in den NVN eingetreten. Bereits im folgenden Jahr 2002 begann Herr Sabel jährlich mit Vorträgen oder Exkursionen wesentlich zum Vereinsleben beizutragen. Seine Themen befassten sich stets mit Böden und Landschaften in der Region; insbesondere auch den Hofheimer Kapellenberg. Höhepunkte bildeten zweifellos die große Exkursion zur Erd- und Landschaftsgeschichte Wiesbadens (u. a. mit H.-J. Anderle) sowie der Naturkundetag im Naturschutzhaus Weilbach. Er hat zudem zahlreiche Exkursionen im Raum Hofheim für interessierte Personen und Vereinigungen durchgeführt. Herr Sabel war langjähriges, aktives Beiratsmitglied im NVN.

Prof. Dr. Karl-Josef Sabel ist in einem kleinen Westwälder Dorf (Großholbach) geboren und aufgewachsen. Er studierte zunächst Germanistik und Philosophie in Köln und später in Frankfurt für das Lehramt. (Daher kommt bei ihm wohl die Kunst der Didaktik, bodengeographische Themen anschaulich und humorvoll zu präsentieren.) Dort absolvierte er auch das Zusatzstudium Geographie mit dem Studienabschluss 1. Staatsexamen. Er wurde in Frankfurt mit dem bodengeographischen Thema „Schwarzerden in der Wetterau“ promoviert. Es folgte eine Anstellung als



Wissenschaftlicher Mitarbeiter, später Akademischer Rat am Institut für Physische Geographie, mit den Forschungsschwerpunkten Bodengeographie, Geomorphologie und Quartärgeologie. In den Jahren 1979 und 1984 erfolgten zudem Forschungsaufenthalte in Brasilien.

1987 wechselte Herr Sabel zum Hessischen Landesamt für Bodenforschung, heute Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, und war dort ab 1993 Leiter des Dezernates „Bodenschutz, Bodeninformationen“ bis zu seiner Pensionierung (2014). Hier wurde unter seiner Verantwortung u. a. die „Bodenkarte 1:50.000 für Hessen“ erstellt. Von 1987 bis 2012 war er Lehrbeauftragter für Bodenkunde, seit 1997 Honorarprofessor an der Universität Mainz; weitere Lehraufträge erhielt er von den Universitäten Marburg und Frankfurt.

Schriftenverzeichnis (Auswahl):

SABEL, K.-J. (1982): Ursachen und Auswirkungen bodengeographischer Grenzen in der Wetterau (Hessen). – Frankfurter geowiss. Arb., Serie D, Bd. 3: 116 S., 19 Abb., 8 Tab., 6 Prof.; Frankfurt a. M.

SABEL, K.-J. (1983): Schwermineraluntersuchungen an verschiedenen Böden des Rhein-Main-Gebietes. – Geol. Jb. Hessen, Bd. 111: 303-313, 1 Abb., 5 Tab.; Wiesbaden.

Vereinsnachrichten

SABEL, K.-J. (1983): Die Bedeutung der physisch-geographischen Raumausstattung für das Siedlungsverhalten der frühesten Bandkeramik in der Wetterau (Hessen). – Praehist. Zeitschrift, Bd. 58: 159-172, 1 Abb.; Berlin, New York.

SABEL, K.-J. & FISCHER, E. (1987): Boden- und vegetationsgeographische Untersuchungen im Westerwald. – Frankfurter geowiss. Arb., Serie D, Bd. 7: 268 S., 19 Abb., 50 Tab.; Frankfurt a. M.

SABEL, K.-J. (2000): Geologie und Landschaftsentwicklung im Stadtgebiet von Bad Soden/Taunus. – 28 S., 9 Abb.; Bad Soden/Taunus.

SABEL, K.-J. (2007): Bodenkundliche Anforderungen an das Anlegen und Erweitern von Friedhöfen. (Arbeitshilfe). – Umwelt und Geologie, Böden und Bodenschutz in Hessen, Heft 8: 20 S., 2 Abb., 8 Anl.; Wiesbaden.

EMMERICH, K.-H., FRIEDRICH, K., ROSENBERG, F., SABEL, K.-J., SCHRADER, L. & VORDERBRÜGGE, T. (2001): Beiträge zum Bodenschutz in Hessen – Bodenschutz im Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie. – Böden und Bodenschutz in Hessen, Heft 1: 82 S., 63 Abb., 25 Tab.; Wiesbaden.

ROSENBERG, F. & SABEL, K.-J. (1996): Hintergrundgehalte umweltrelevanter Schwermetalle in Gesteinen und oberflächennahem Untergrund Hessens. – Übersichtskarte 1 : 300 000; Wiesbaden.

SPONAGEL, H., GROTTENTHALER, W., HARTMANN, K.-J., HARTWICH, R., JANETZKO, P., JOISTEN, H., KÜHN, D., SABEL, K.-J. & TRIDL, R. (2005): Fachliche Redaktion. Ad-hoc-AG Boden, Bodenkundliche Kartieranleitung. 5. Aufl. – 438 S., 41 Abb., 103 Tab., 31 Listen; Hannover.

BÖHM, P., FRIEDRICH, K., LÜGGER, K. & SABEL, K.-J. (2022): Die Weinbergböden von Hessen. – HLNUG, Umwelt und Geologie, Böden und Bodenschutz in Hessen, 2. überarb. Aufl., Heft 7: 38 S., 41 Abb., 3 Tab.; Wiesbaden.

SABEL, K.-J. (2023): Die Böden Deutschlands: Beiträge zu verschiedenen Bodentypen; Heidelberg (Spektrum Verlag); im Druck.

